

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2005)

Heft: 2: 30 Jahre Kaiseraugst-Besetzung : die Revolte, der keine (Energie-)Revolution folgte

Artikel: Neuer Präsident, neuer Geschäftsleiter, neue Ölpreise! : neue AKW?

Autor: Buri, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Präsident, neuer Geschäftsleiter, neue Ölpreise! – neue AKW?

Von Jürg Buri,
SES-Geschäftsleiter

Neuer Präsident, neue Geschäftsleitung

Im Frühling tritt Nationalrat Geri Müller sein Amt als Nachfolger von Eva Kuhn als neuer SES-Präsident an. Ich übernehme die Geschäftsleitung per 1. Juli 2004 von Armin Braunwalder. Seither ist bald ein Jahr vergangen und ich habe eines gelernt: Energiepolitik ist eine der zentralen Herausforderungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Der globale Kampf um die Energieressourcen, das Auslaufen des fossil-atomaren Zeitalters, die Klimaerwärmung und die Frage nach der Verteilung werden das «Klima» auf unserem Planeten massiv anheizen. Irak, Sudan und foliengekühlte Gletscher lassen grüssen.

Fachtagung Erdöl

Analog dem neuen Schwerpunkt Erdöl organisieren wir im Mai eine Fachtagung zum Thema «Erdöl – der Streit um die Reserveprognosen». Die Tagung ist ein Erfolg. Gegen 80 TeilnehmerInnen kommen in den Genuss von sieben interessanten Referaten und einer kontroversen Diskussion. Einig sind sich die Experten vor allem in einem: Gas und Öl gehen aus. Uneinig ist man sich beim Zeitpunkt. Die Wissenschaft prophezeit das Fördermaximum («Peak of Oil») in den nächsten 10 bis 15 Jahren. Die Vertreter des Bundesamtes können trotz einer fast 90-prozentigen Auslandsabhängigkeit unserer Energieversorgung noch keinen Handlungsbedarf erkennen. Erstaunlich!

Jahresversammlung

Ein weiterer Höhepunkt ist die Jahresversammlung im Juni an der SUN21 in Basel. Nach den statutarischen Geschäften folgt ein motivierendes Referat



Das SES-Team, von links: Bernhard Piller, Inge Tschernitschegg, Reto Planta und Jürg Buri.

von Hermann Scheer. Mit feuriger Rhetorik und bildhafter Sprache skizziert der Präsident von Eurosolar den Weg in die Energiezukunft. Der Weg dorthin ist nicht nur möglich und bezahlbar, sondern unausweichlich. Allein der Standby-Verbrauch der deutschen Fernseher entspricht in etwa der Produktion von zwei Atomkraftwerken. Mit dem Einbau einer knopfgrossen Solarzelle wäre das Problem lösbar – ohne Komfortverlust, nur durch Hirn- und Solarzellen!

Atommüll in Benken versenken?

Am 12. September organisiert KLAR! Schweiz mit der Beteiligung der SES eine Demo gegen das geplante Atommülllager in Benken. Die Demo ist gut besucht, das Fehlen der jüngeren Generation ist aber augenfällig. Im Vorfeld haben die SES und Greenpeace Bundesrat Leuenberger mittels Brief und Motion aufgefordert, die wissenschaftlichen Standards einzuhalten. Wir fordern ein unabhängiges «Second Team», welches die Nagra-Resultate mit einer zweiten Bohrung verifiziert. Unser Anliegen wird abgewiesen und der Entsorgungsnachweis kommt im Herbst dieses Jahres auf den Vernehmlassungs-Tisch. Wenigstens verlangt Leuenberger

ein neues Standortauswahlverfahren.

Stromversorgungsgesetz

Die SES beteiligt sich an der Vernehmlassung zum neuen Stromversorgungsgesetz. Wir fordern neben der Liberalisierung eine Ökologisierung der Stromversorgung. Auf der Produktionsseite braucht es eine wirksame und sofortige Förderung der neuen erneuerbaren Energien mittels Einspeisevergütung. Auf der Verbrauchsseite gehören verbindliche und quantifizierte Energieeffizienz-Ziele zu den Forderungen der SES. Falls diese Bedingungen nicht erfüllt sind, unterstützt die SES ein allfälliges Referendum der Umweltverbände.

Debatte neues AKW

Seit dem Frühling erklingt sie wieder, die alte Leier der Atomlobby: Ohne neues AKW gehen in der Schweiz die Lichter aus! Die SES wappnet sich gemeinsam mit den Umweltorganisationen und Parteien für den Kampf gegen diesen kurzfristigen Irrsinn. Auf Anregung der SES hat sich eine erste Allianz gebildet. Zudem hat die SES innert eines halben Jahrs über 12'000 Unterschriften für einen Atomausstieg in Europa gesammelt.